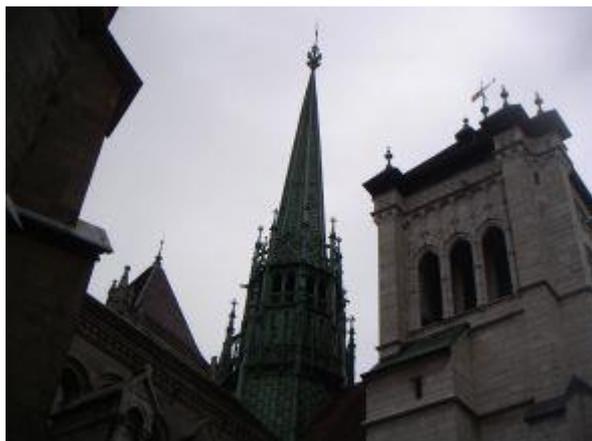


## Zürcher trifft Genfer Kirche



*La Cathédrale-St-Pierre, Genf*

24. November 2009: Wir – das ist das Vorbereitungsteam mit Elisabeth Reichenbacher, Andreas Fischer und Beat Gossauer – sind auf dem Weg nach Genf. Wir treffen dort Emmanuel Rolland, Pfarrer der Kirchgemeinde Servette, um unsere Gemeindereise am 2./3. Mai 2009 vorzubereiten: Die Zürcher trifft die Genfer Kirche.

Wie unter alten Freunden ist die Begegnung zwischen uns Zürichern und Emmanuel Rolland, französischer Pfarrer, und Therese Wasser, deutschschweizer Sekretärin der Kirchgemeinde Genf-Servette, die uns am Bahnhof begrüßen. Die beiden führen uns durch die Stadt, in Richtung Cathédrale-St-Pierre, einer der Wirkungsstätten Calvins. Zuerst weisen wir dem Reformatoren-Denkmal im Parc des Bastions die Ehre (siehe Foto Frontseite): Guillaume Farel, der eigentliche Reformator Genfs, der Calvin nach Genf holte, Johannes Calvin selber, sein Nachfolger Théodore Bèze und John Knox, der sich in Genf Calvin anschloss und später Reformator ganz Schottlands wurde – sie stehen hier seit 100 Jahren, gleich neben der auf Calvin zurückgehenden Universität. Von hier aus verbreitete sich die calvinistische Kirche durch die vier grossen Kirchenführer weltweit.

Oben in der Altstadt führen uns Emmanuel und Therese zur Cathédrale-St-Pierre, deren beide Haupttürme wir schnaufend erklimmen: Von hier oben hat man eine eindruckliche Sicht auf die ganze Stadt und den Genfersee. Das Musée international de la Réforme gleich nebenan hat am Montag geschlossen. Hier ist im 500. Geburtsjahr Calvins eine Sonderausstellung geplant. Später essen wir im Buvette vom Bains des Pâquis ein herrliches algerisches Couscous und zum Dessert feinen Westschweizer Käse und geniessen die Sicht auf den See: eine Reise nach Genf lohnt sich auch kulinarisch! Schliesslich machen wir uns auf in den Stadtteil Servette, zur Kirche von Emmanuel und Therese. Hier werden wir am 2./3. Mai von unsern Gastfamilien im Empfang genommen. Hier werden wir am Sonntag gemeinsam Gottesdienst feiern. Bei einem Kaffee im ge-mütlichen Gemeindesekretariat diskutieren wir das Programm unserer Gemeindereise vom 2./3. Mai. Die Begegnung der Zürcher mit der Genfer Kirche wird vielversprechend!

Vikar Beat Gossauer



*«Schnaufend erklimmen»: Der Autor beim Aufstieg zum Turm*

*"Achtet darauf, dass kein Streit und keine bösen Worte zwischen Euch aufkommen, wie Ihr Euch manchmal schon gegenseitig mit beissendem Spott überzogen habt. Das kann gut sein, wenn es im Scherz gesprochen wird. Aber das Herz wird dabei doch Verbitterung empfinden, und insofern ist dies alles wertlos und keineswegs christlich. Darum sollte man sich davor hüten und stattdessen in gutem Einvernehmen und in aufrichtiger Freundschaft miteinander leben." (Aus der Abschiedsrede Calvins an die Genfer Pfarrer, 1564)*